

**HOCH
PART
ERRE**

Eine Szene an der künftigen Avenue de Lyon, entworfen vom grossen Projektteam rund um Mathis und Michael Güller. Fotos: Güller Güller Architecture Urbanism

Güller Güller in Toulouse

Das Städtebau- und Architekturbüro aus Zürich und Rotterdam kann sich an die nächste Phase eines Grossprojekts in der südfranzösischen Metropole machen.

Rahel Marti 28.01.2022 15:33

Auf dem 135 Hektar grossen Areal am Hauptbahnhof Matiabiau in Toulouse sollen Wohnungen, Büros, Geschäfte, Schulen und Freiräume entstehen. Der Umbau Bahnhofgebiets ist eng gekoppelt an dessen Modernisierung, zu der auch drei Metrostationen sowie ein Knotenpunkt des

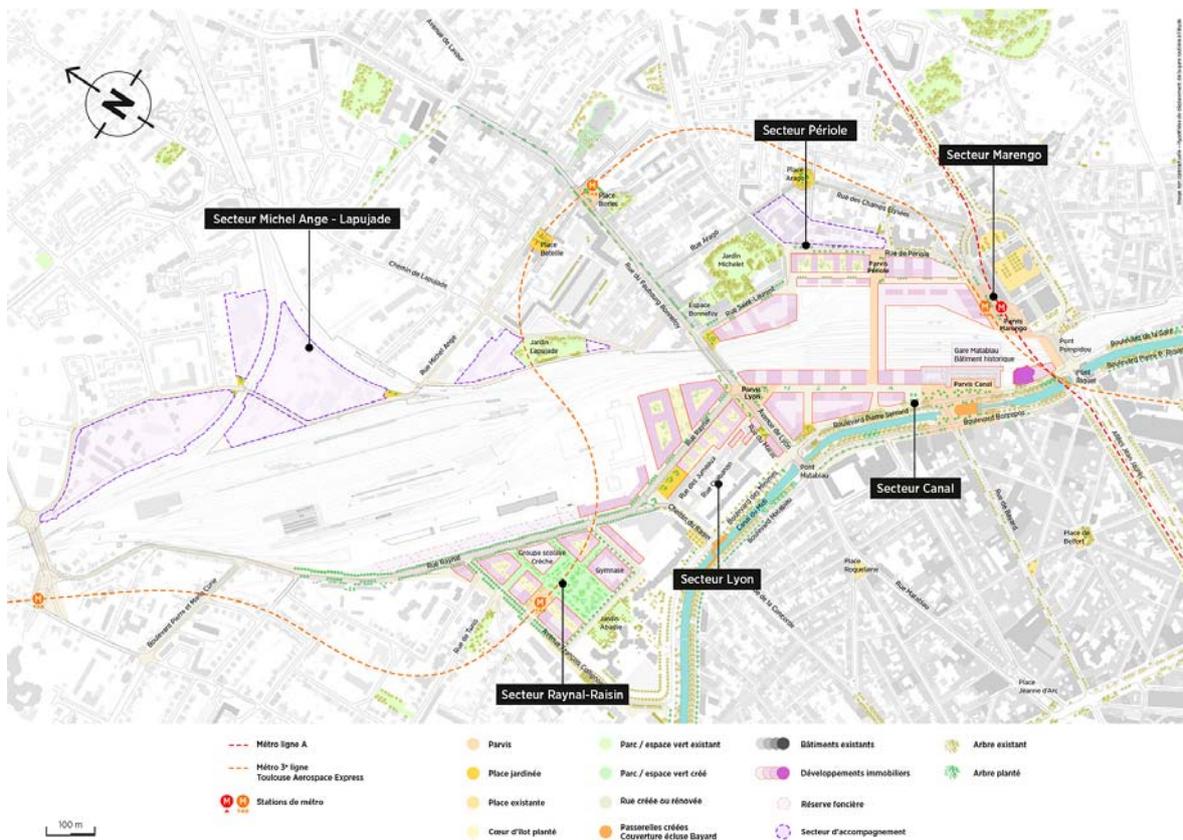
öffentlichen Verkehrs zählen. «Grand Matabiau, quais d'Oc» heisst das Grossprojekt der südfranzösischen Metropole, dessen Planung seit 2012 im Gang ist.

Wie in Frankreich üblich, werden nach einer Ausschreibung die Verträge mit den Planerinnen und Planern über mehrere Jahre abgeschlossen. Güller Güller Architecture Urbanism (siehe Hochparterre 11/2016) können sich nun an die Umsetzung der nächsten Phase 2022 bis 2030 machen. Die Brüder Mathis und Michael Güller arbeiten in Zürich und Rotterdam und leiten das breit gefächerte Projektteam mit Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanern aus Nantes, Edinburgh, Bordeaux, Paris, Toulouse und weiteren Städten.

Ihr Ansatz sei es, Städtebau, Freiräume und Gebäude stark aus dem Ort heraus und mit Blick auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zu entwickeln, schreibt die Projektorganisation Europolia in ihrer Mitteilung. Das überzeuge. Es gehe nun darum, die Transformation des Bahnhofgebiets mit der Stadt zu verschmelzen und die Anliegen der Klimaanpassung und des Klimaschutzes zu beachten. Als nächste Schritte sind die Aufwertung der Avenue de Lyon, die Transformation des Quartiers Sernam sowie erste Arbeiten am Mobilitätshub des Bahnhofs Matabiau genannt.



Die neue Gestaltung der Avenue de Lyon zählt zu den ersten Teilen des Gesamtprojekts, die realisiert werden sollen.



Die Situation im Herzen von Toulouse.



Rahel Marti marti@hochparterre.ch

Planung & Städtebau

Kommentare